

P r o t o k o l l

der 20. ordentlichen Generalversammlung der Solviva AG, Winterthur, Donnerstag, 20. Juni 2013, 16.00 – 17'00 Uhr, Restaurant Giardino, Tösstalstrasse 70, 8400 Winterthur

Begrüssung

Der Vorsitzende, Herr Willi Gyger, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden und Aktionäre und dankt für Ihr Kommen. Der Vorsitzende begrüsst insbesondere den Notar, Herrn Stefano Masciadri, der für Traktandum 5, genehmigte Kapitalerhöhung anwesend ist, Herrn Klaus Andrist, unseren langjährigen Direktor der Berner Oberländer Heime, der für die gute Basis des Unternehmens mitverantwortlich ist, Herrn Oscar Iglesias als unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie Frau Martina Lopez als Stimmzählerin. Sie alle sind herzlich willkommen geheissen zur Jubiläums Generalversammlung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zur Zeit die Präsenzfeststellung läuft und schlägt vor, die Auszählung der Stimmen nicht abzuwarten sondern die Generalversammlung zu beginnen, damit mehr Zeit für Diskussionen und den informellen Teil nach der Versammlung bleibt.

Er schlägt ferner vor, das Traktandum 5, genehmigte Kapitalerhöhung vorzuziehen, weil der Notar etwas knapp an Zeit ist.

Dagegen wird auf Nachfrage bei der Versammlung kein Einspruch erhoben.

Der Versammlungsleiter stellt fest:

1. Die Einladung zur Versammlung erfolgte gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen am 29. Mai 2013 an die letztbekannte Adresse per Post. Zudem wurde die Einladung am 29. Mai 2013 im SHAB Nr. 101 (Schweizerisches Handelsamtsblatt) publiziert.
2. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR ist Herrn Oscar Iglesias anwesend.
3. Das Protokoll wird von Thomas Fedrizzi geführt.
4. Die Vertreterin der Revisionsgesellschaft, der Derungs Treuhandgesellschaft AG, Frau Sonja Müller, ist für Nachfragen per Telephon in stand-by Position.
5. Die Präsenz wurde anlässlich der Türkontrolle festgestellt. Sie wird den Anwesenden nach abgeschlossener Auszählung bekannt gegeben.
6. Für die Präsenzkontrolle wird beim Verlassen des Saales und gegebenenfalls beim Wiedereintritt die Zahl der anwesenden Stimmen laufend weitergeführt.
7. Die Gesellschaft hält per 29. Mai 2013, dem Schliessen des Aktienregisters, kein eigene Aktien, deren Stimmrechte ansonsten geruht hätten.
8. Als Stimmzählerin wird Frau Martina Lopez vorgeschlagen.
9. Im Vorfeld der Generalversammlung sind keine Anträge eingegangen.
10. Es werden keine weiteren Bemerkungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste vorgeschlagen. Somit ist die Traktandenliste Gegenstand der Verhandlungen.

Auf Anfrage des Versammlungsleiters an die Versammlung werden gegen diese Feststellungen keine Einsprache erhoben.

Folgende Präsenz wurde ermittelt: Vom gesamten Aktienkapital von Fr. 3'740'090, eingeteilt in 374'009 Namenaktien à Fr. 10.- nominal, abzüglich des ruhenden Eigenbestand der Gesellschaft von 0 Namenaktien sind heute von 374'009 stimmberechtigten Aktien vertreten:

a) Organstimmen inkl. deren Vollmachten im Sinne von Art. 689c OR und Stimmen von abhängigen Personen

67'278 Aktien à Fr. 10 nominal Fr. 672'780 Nennwert

b) Unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR in der Person von Herrn Oscar Iglesias:

248'546 Aktien à Fr. 10 nominal Fr. 2'485'460 Nennwert

c) Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR:

0 Aktien à Fr. 10 nominal Fr. 0 Nennwert

d) Übrige Aktionäre:

14'695 Aktien à Fr. 10 nominal Fr. 146'950 Nennwert

Insgesamt sind 330'519 Aktienstimmen und Fr. 3'305'190 Nennwerte vertreten, d.h. 88.37% des stimmberechtigten Aktienkapitals über 374'009 Aktien à nominal Fr. 10.- (ohne allfälliger Eigenbestand).

Die heutige Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig. Zur Beschlussfassung der Traktanden 1 bis 4 ist ein einfaches Quorum, d.h. 165'261 Stimmen notwendig, für das Traktandum 5 ein qualifiziertes Mehr von 220'346 Stimmen.

Dem Vorsitzenden sind vorgängig zur heutigen Sitzung zwei Hinweise wie folgt eingegangen:

- Im letztjährigen Protokoll hat es eine Inkonsistenz zu den Organstimmen beim Traktandum Entlastung, wodurch sich bei der Entlastung des Verwaltungsrates zu wenige Organstimmen enthalten haben. Wir sind der Sache nachgegangen und haben festgestellt, dass die an den Verwaltungsrat delegierten Stimmen bei der Entlastung nicht geruht haben. Wir werden das korrigieren und ein revidiertes Protokoll editieren. Am Zustandekommen der Entlastung ändert dieser Fehler nichts.
- Ferner wurde gewünscht, dass in Anbetracht der absolut klaren Mehrheiten - der Verwaltungsrat und das Management besitzen knapp 80% der Aktien - auf eine genaue Auszählung der einzelnen Stimmen verzichtet wird und nur noch, sofern ein Aktionär dies explizit wünscht, die genaue Stimmzahl festgehalten wird, ansonsten der Vorsitzende jeweils erklärt, dass der Beschluss angenommen oder grossmehrheitlich angenommen wurde. Der Verwaltungsrat versteht die eingegangene Bitte, möchte aber aus formellen und corporate governance Gründen – der Verwaltungsrat ist auch Aktionär - bei der Auszählung bleiben, insbesondere auch zu den Traktandum 3 (Entlastung) und 5 (Genehmigte Kapitalerhöhung) und bittet um etwas Geduld für das Verfahren.

Traktanden und Versammlungsverlauf

5. Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat beantragt, die Voraussetzung zu schaffen, dass in den kommenden zwei Jahren bei Bedarf das Kapital erhöht werden kann. Hierfür beantragt er der Generalversammlung eine genehmigte Kapitalerhöhung mit den Parametern in der Einladung. Während

der nächsten zwei Jahren erhält der Verwaltungsrat so die Möglichkeit, bei Bedarf relativ schnell reagieren zu können. Dieser Umstand wird auch von den Banken begrüsst.

Begründung: Mit dem Projekt Grenchen hat eine „Zellteilung“ stattgefunden, d.h. das Unternehmen hat und wird sich bis Ende 2014 in allen Belangen verdoppeln, insbesondere auch in der Bilanz. Für weitere Projekte und Investitionen oder Übernahmen wird die Eigenkapitalquote nicht mehr genügen, was uns von der Bank bereits heute signalisiert wurde.

Zur Erinnerung: Im Gegensatz zu anderen Bewerbern und Marktteilnehmern investieren wir mit eigenen Mitteln und Hypotheken und möchten unsere Investitionen und Liegenschaften nicht an institutionelle Investoren auslagern oder erst als ultima ratio, wenn uns dadurch bessere Investitions- oder Wachstumsmöglichkeiten möglich werden würden. Dies ist aktuell nicht der Fall.

Unser Fokus ist weiterhin „bottom line“, d.h. wir legen Wert auf den Ertrag und darauf, die aktuelle Zinsmarge von rund 3% - was bei Fr. 20 Mio. Hypotheken doch Fr. 600'000 jährlich ausmacht - selber zu vereinnahmen, anstelle dies einem institutionellen Investor abzugeben. Lieber nehmen wir die Wachstumsgeschwindigkeit etwas zurück. Es ist ein Optimum zu finden.

Für Sie als Aktionäre ist sicher relevant, zu welchem Ausgabekurs sich der Verwaltungsrat einst entscheiden wird und ob Bezugsrechte ausgeschlossen werden. Bezugsrechte sollen selbstverständlich nicht ausgeschlossen werden oder nur im Rahmen von Übernahmen.

Bezüglich Ausgabekurs hat sich der Verwaltungsrat noch keine Gedanken gemacht. Das wird er dann tun, wenn es Zeit ist. Sie dürfen aber davon ausgehen, dass es sich für die bestehenden Aktionäre um ein faires Angebot handelt. Ein faires Angebot beinhaltet aber auch, dass der Verwaltungsrat davon ausgeht, dass die Aktionäre auch zeichnen werden und die Gelegenheit nutzen, insbesondere auch allfällig frei werdende Bezugsrechte zu zeichnen. Für das Unternehmen ist es wichtig zu wissen, jetzt, wo das Unternehmen gut dasteht, ob die Aktionärsbasis das Unternehmenswachstum begleiten wird.

Der Verwaltungsrat stellt auch mit Freude fest, dass sich der Aktienkurs etwas bewegt hat und heute morgen bereits bei Fr. 23.50 pro Aktien liegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlung wird gefragt, ob man schon etwas zu den bevorstehenden Projekten sagen kann, was der Vorsitzende infolge Vertraulichkeit verneint.

Der Versammlungsleiter lässt mit Coupon 1 über den Antrag für ein Genehmigtes Kapital gemäss Einladung abstimmen.

Um Zeit zu sparen führt der Vorsitzende die Versammlung parallel zur Auszählung der Stimmen fort, damit der Notar anschliessend frei über seine Zeit verfügen kann.

1. Präsentation und Beschlussfassung über den Geschäftsbericht 2012, beinhaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung; Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle und der Konzernprüfungsgesellschaft.

Der Vorsitzende verweist auf den Geschäftsbericht 2012 und hält fest, dass das Unternehmen zum 20-jährigen Jubiläum das beste Resultat erarbeitet hat. Basis dafür ist ein tolles und stabiles Team im Berner Oberland, enge Führung der Geschäftseinheiten, Erfolge bei Arrondierungsmöglichkeiten, Früchte der Vorarbeiten in all den Jahren zuvor und selbstverständlich auch etwas Wettkampfglück, weswegen weiterhin Dankbarkeit und kein Übermut angezeigt ist. Wo Licht ist, ist bekannterweise auch Schatten. Unser Unternehmen hat sich Gott sei Dank über all die Jahre von zuweilen schattigen Plätzen ins Sonnenlicht bewegt und wir hoffen, es bleibt weiterhin so.

Wichtig zu wissen ist auch, dass im vorliegenden Resultat sich das Projekt „Grenchen“ zahlenmässig - ausser die aufgelaufenen Baukosten in der Bilanz – gar noch nicht manifestiert. Wir erwarten daher zusammen mit Grenchen wie angekündigt eine Verdoppelung sämtlicher Parameter.

Ende 2014, d.h. mit Vollbetrieb in Grenchen und *ohne* weitere Heimprojekte gehen wir bei gleichen Margen von rund Fr. 25 Mio. Umsatz aus.

Doch zuerst wollen und müssen wir im 2013 Grenchen erfolgreich abschliessen und zudem einige neue Projekte aufgleisen.

Der Vorsitzende berichtet ferner anhand der Charts kurz über die wichtigsten Tätigkeiten in den verschiedenen Standorten und Bereichen. Er beginnt gleich bei Grenchen, das von ihm selber betreut wird. Für die anderen Betriebe und den Zahlenteil übergibt er Thomas Fedrizzi. Sämtliche Ausführungen sind auch im Geschäftsbericht nachlesbar.

Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht.

Der Versammlungsleiter lässt mit Coupon 2 über die Abnahme des Geschäftsberichtes 2012, beinhaltend Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung, Revisionsberichte zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung mit dem Einverständnis des Plenums zusammen abstimmen.

Um Zeit zu sparen werden die Abstimmungsergebnisse auf Antrag des Versammlungsleiters im Anschluss an Traktandum 6 präsentiert.

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes, nämlich die Auszahlung einer Dividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen, die Auflösung der entsprechenden Kapitaleinlagereserven und die Bildung von entsprechenden Gewinnreserven:

Der Versammlungsleiter verweist auf die Erläuterungen und den Antrag in der Einladung. Trotz den grösseren Investitionen für das Projekt Grenchen, hat sich der Verwaltungsrat erneut entschlossen, die Ausschüttung einer Dividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen zu beantragen in der unveränderter Höhe von Fr. 0.30 brutto pro Aktie, was einer Bruttodividendenrendite von 1.5% bei einem durchschnittlich gehandeltem Geldkurs von Fr. 20.- entspricht.

Unter Berücksichtigung der steuerfreien Auszahlung aus den Kapitaleinlagereserven - die Aktionäre müssen auf das Dividendenbetreffnis keine Einkommensteuern zahlen noch den Verrechnungssteuerabzug berücksichtigen - beträgt die Dividendenrendite sogar rund 2%. Dividendenvaluta ist der 24.6.2013.

Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion. Die Diskussion wird nicht erwünscht.

Der Versammlungsleiter lässt mit Coupon 3 über die Verwendung des Bilanzgewinnes abstimmen. Um Zeit zu sparen werden die Abstimmungsergebnisse im Anschluss an Traktandum 6. präsentiert.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2012

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass die Organstimmen inkl. deren Vollmachten gemäss Art. 695 OR ruhen. Der Vorsitzende empfiehlt, den Verwaltungsrat in corpore zu entlasten.

Es liegen keine Einwände von der Versammlung vor. Der Versammlungsleiter lässt mit Coupon 4 über die Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder in corpore abstimmen.

Um Zeit zu sparen werden die Abstimmungsergebnisse im Anschluss an Trakt. 6 präsentiert.

4. Bestätigungs- oder Neuwahlen

4.1 Bestätigungs- oder Neuwahl des Verwaltungsrates

Dieses Jahr sind keine Bestätigungswahlen notwendig, die bestehenden Mitglieder sind noch 2 Jahre gewählt.

Im Sinne einer langfristigen Kontinuität in der Unternehmensführung und den Aktionärsverhältnissen sowie der einst bevorstehenden Nachfolgeregelung des Sprechenden und Mehrheitsaktionärs beantragt der Verwaltungsrat, Hrn. Christian Gyger, für eine 2-jährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat zu wählen und ihm ebenso wie dem Sprechenden selber das Vertrauen zu schenken.

Herr Christian Gyger stellt sich der Versammlung kurz vor. Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Sie wird nicht erwünscht.

Der Versammlungsleiter lässt die Wahl von Hrn. Christian Gyger für eine zweijährige Amtszeit mit Coupon 5 wählen.

Um Zeit zu sparen werden die Abstimmungsergebnisse im Anschluss an Trakt. 6 präsentiert.

4.2 Bestätigungswahl der Revisionsstelle

Der Versammlungsleiter dankt der Revisionsstelle für die geleisteten Dienste. Sie ist stand-by per Telefon erreichbar.

Der Versammlungsleiter lässt die Revisionsstelle, die Derungs Treuhandgesellschaft AG, Rapperswil, für eine einjährige Amtszeit als Revisionsgesellschaft und Konzernprüfer mit Coupon 6 wählen. Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht.

Um Zeit zu sparen werden die Abstimmungsergebnisse im Anschluss an Trakt. 6 präsentiert.

6. Orientierungen und Verschiedenes

Der Versammlungsleiter eröffnet das Wort. Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Der Versammlungsleiter dankt für das Kommen und leitet den Apéro ein.

Der Versammlungsleiter präsentiert die Abstimmungsergebnisse wie folgt:

Traktandum 1 (Coupon 2):

Der Antrag des Verwaltungsrates auf Genehmigung des Geschäftsberichtes 2012 wurde bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen bei 952 Stimmenthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 0 Ungültigen Stimmen mit 329'567 Ja-Stimmen angenommen.

Traktandum 2 (Coupon 3):

Der Antrag des Verwaltungsrates für die Gewinnverwendung und insbesondere die Ausschüttung einer Dividende von Fr. 0.30 brutto pro Namensaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen bei gleichzeitiger Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen und entsprechender Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven wurde bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 0 Ungültigen Stimmen mit 330'519 Ja-Stimmen angenommen.

Traktandum 3 (Coupon 4):

Der Antrag des Verwaltungsrates für die Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012 in corpore bzw. Déchargeerteilung wurde bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen und unter Enthalt von 67'278 Organstimmen inkl. deren Voll-

machten, ergo stimmberechtigten 263'241 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 0 ungültigen Stimmen mit 263'241 Ja-Stimmen angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der entlasteten Verwaltungsratsmitglieder.

Traktandum 4.1 (Coupon 5)

Der Antrag des Verwaltungsrates zur Wahl von Hrn. Christian Gyger für eine zweijährige Amtszeit bis zur ordentlichen Generalversammlung 2015 wird mit Coupon 5 bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 0 Ungültigen Stimmen mit 330'519 Stimmen angenommen.

Traktandum 4.2 (Coupon 6)

Der Antrag des Verwaltungsrates zur Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers für eine einjährige Amtszeit bis zur ordentlichen Generalversammlung 2014 wird mit Coupon 6 bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen, 20'998 Nein-Stimmen, 0 Ungültigen Stimmen mit 309'521 Ja-Stimmen angenommen. Der Verwaltungsrat wird sich für den Grund der hohen Nein-Stimmen erkundigen.

Traktandum 5 (Coupon 1):

Der Antrag des Verwaltungsrates auf Genehmigung eines genehmigten Aktienkapitals wurde bei einer stimmberechtigten Präsenz von 330'519 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen, 0 Nein-Stimmen, 0 Ungültigen Stimmen mit 330'519 Ja-Stimmen angenommen. Zum Traktandum 5 wird eine separate Urkunde erstellt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Plenum für das Vertrauen und das Erscheinen, schliesst die Versammlung und lädt die Versammlung zum Apéro ein.

Die Versammlung ist geschlossen.

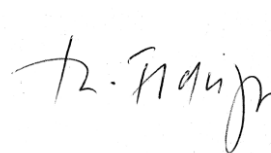
Winterthur, 21. Juni 2013/fe

Der Vorsitzende/Präsident:



Willi Gyger
Präsident des Verwaltungsrates

Die Protokollführer:



Thomas Fedrizzi
Protokollführer